

22/101-102

101

1701 November 23., "Troucassan sur la riviere de l'adda" A
 BRIEF VON [GRAF BEAT JAKOB] ZURLAUBEN VON GESTELBURG [AN BEAT
 JAKOB II. ZURLAUBEN]

Die feindliche Armee [der Oesterreicher] habe sich - wie voraus-
 gesagt - gestern abend zurückgezogen. Dies erlaube ihm, mit sei-
 nen Truppen morgen gleichfalls aufzubrechen und sich mit der
 Hauptarmee zu vereinigen. Diese bewege sich den Oglio hinunter
 und halte dabei ständig nach dem Feinde, der sich Richtung Man-
 tua bewege, Ausschau. Obwohl man ihn eigentlich den Winter über
 an der Front sehen möchte, werde er nicht umhin können, für min-
 destens zwei Monate geschäftehalber nach Hause [in die Grafschaft
 Villé] zu reisen. Bei dieser Gelegenheit wolle er unbedingt bei
 ihm vorbeikommen. Er möge ihm mitteilen, ob er seine Equipage
 den Winter über bei ihm in Zug einquartieren könne und was er
 glaube, für den Unterhalt der Pferde und der Dienerschaft berech-
 nen zu müssen.

Der Feldzug scheine leider doch nicht so schnell seinen Abschluss
 zu finden. Vor Weihnachten werde er daher mit seiner Ankunft wohl
 kaum rechnen können.

Original, in franz. Sprache
 AH 22, 180-181 - Blatt 181^v leer

102

1702 Januar 7., Mantua A
 BRIEF [VON GRAF BEAT JAKOB ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Wenn er sicher sein könnte, dass ihm seine Briefe auch tatsäch-
 lich zugestellt würden, würde er ihm - obwohl dies auf Kosten
 seiner Nachtruhe ginge - gerne noch häufiger schreiben.

Da er hier recht wenig Gelegenheit habe, Briefe nach Paris zu
 senden, schicke er ihm den beiliegenden Lagebericht - auf dass